



thlet des Landkreises, war mit seiner Zeit  
Fotos: Giurdanella

geschüttelt“ hätten. Ansonsten blickte der Routinier auf ein „hartes, aber faires Rennen vor allem auf der Radstrecke“ zurück.

Knapp vor Nicole Leder erreichte der Rother Tobias Matulla vom „Team Arndt“ nach einer Renndauer von 9:47:52 Stunden das Ziel. Fast zeitgleich nach 9:52:33 Stunden beziehungsweise 9:52:37 Stunden erreichten der Langstreckennovize Enrico Antal (La Carrera TriTeam Rothsee) und Routinier Günter Lauterbach (Team Memmert) das Ziel.

Schnellster Triathlet aus dem Norden des Rother Landkreises war Sven Hagen vom TSV Katzwang, der nach 9:57:20 Stunden seinen sportlichen Arbeitstag beendete. Seine persönliche Bestzeit um unglaubliche 45 Minuten gegenüber dem Vorjahr verbesserte Andreas Köstler aus Eckersmühlen vom La Carrera TriTeam auf 9:58:07 Stunden.

Schnellster Triathlet der TSG 08 Roth war an diesem Tag Andreas Reuter. Der 40-Jährige hat sich auf seinen ersten Langstreckentriathlon sehr gewissenhaft vorbereitet und sich mit seinem ersten Finish nach 10:02:11 Stunden einen Traum erfüllt. Rolf Kintscher hielt nach 10:03:35 Stunden die Fahne der Powerbärs Rednitzhembach hoch.

### Erst mal ein Döner

Noch nie ein Langstreckenrennen gefinisht und noch nie einen Marathon gelaufen und trotzdem schnell unterwegs: Michael Knautz von der TSG 08 Roth hat die in ihn gesteckten Erwartungen erfüllt und nach 10:07:27 Stunden das Ziel erreicht. Nach den langen Trainingseinheiten

und dem anstrengenden Sporttag sehnte er sich „erstmal nach einem Döner“.

Nachdem es Dagmar Matthes in diesem Jahr noch einmal im Triathlonmekka auf Hawaii wissen will, war der Weg frei für eine neue Triathlonkönigin aus dem Landkreis: Carola Wild vom La Carrera TriTeam Rothsee blieb bei ihrem zweiten Start in Roth mit 10:31:06 Stunden deutlich unter der anvisierten Elf-Stunden-Grenze und erreichte als schnellste Triathletin aus dem Landkreis das Ziel im Rother Triathlonstadion.

Etwa zwölf Minuten länger war Bianca Schubert vom „Team Memmert“ unterwegs, die nach 10:43:52 Stunden die Ziellinie überquerte.

Sie heißt zwar Anna Roth, startete aber für den TSV Georgensgmünd und erreichte nach 10:49:31 Stunden als drittschnellste Dame des Landkreises das Ziel auf dem Festplatz. Nicht ganz an ihre persönliche Bestzeit kam Julia Ramsauer aus Göggelsbuch. Die Triathletin vom „La Carrera TriTeam Rothsee“ finishte bei ihrem dritten Start in Roth nach 11:14:11 Stunden.

Doris Blank war an dem Tag schnellste Triathletin im Dress der TSG 08 Roth und finishte nach ausgeglichener Leistung nach 11:21:15 Stunden. Gabriele Schaller erreichte das Ziel nach 11:30:28 Stunden und war schnellste Frau der Powerbärs Rednitzhembach. Barbara Benz vervollständigte das starke Abschneiden des La Carrera TriTeams Rothsee mit einer Zeit von 11:33:26 Stunden. Moana Hoelck-Buske von der TSG 08 Roth war mit ihrer Zeit von 11:34:04 Stunden sehr zufrieden. DIETER KILIAN

nach 9:36:53 Stunden ins Massagezelt begeben konnte. Christian Pickl hat sein Ziel, unter neun Stunden zu bleiben, klar verfehlt, „weil er es in der ersten Radrunde etwas übertrieben hat und dann von starken Krämpfen“ geplagt wurde.

Schnellster Triathlet des „La Carrera Tri Team Rothsee“ war an diesem Tag Daniel Bräunlein, obwohl es für ihn aus eigener Sicht „kein guter Renntag“ war. Mit seiner Zeit von 9:37:35 Stunden war er nicht ganz zufrieden, weil er seine Zeit aus dem Vorjahr und seine selbst gesteckten Ziele verfehlte.

### Begeistert von der Stimmung

Begeistert war der Hilpoltsteiner aber von der Stimmung an der Strecke. Mit seiner Leistung und Zeit zufrieden war dagegen sein Teamkollege Peter Weinl. Der Allersberger stand bereits zum neunten Mal hinter der Startlinie beim Langstreckenklassiker in Roth und egalisierte seine bisherige Bestzeit von 9:41:51 Stunden.

Wenn der Stadionsprecher den „alten Fritz“ ankündigt, „der zum gefühlt 150. Mal die Finisherlinie bei einem Langstreckenrennen überquert und rennen kann wie ein Junger“, kann es sich nur um Fritz Buchstaller aus Hilpoltstein handeln. Der mittlerweile über 50-jährige Altmeister ist immer noch für eine Klassezeit von 9:43:59 Stunden gut und wäre wohl noch einen Tick schneller im Ziel gewesen, wenn ihn nicht „100 Meter vor dem Zielteppich die ersten Krämpfe des Tages kräftig durch-



Der Magen zwickte: Für Fabian Conrad, heißer Anwärter auf einen Platz unter den Top-Ten, war das Rennen vorzeitig vorbei. Auf der Radstrecke stieg er aus.